

// ZAHLEN UND FAKTEN

47'544 Betriebsstunden
SVZ

53 Mitarbeitende

27'305 Überschreitungen
Gewicht

21'142 Überschreitungen
Dimensionen L/B/H

248'873 Übernachtler
im SVZ

711 Betriebs-
führungen

~6'000'000 jährliche
Betriebskosten

2'516 ungenügende
Ladungssicherung

173 Missachtungen
Gefahrgut

101'843 Beanstandungen

10'338 Missachtungen
Arbeits-/Ruhezeit

156'597 kontrollierte
Fahrzeuge

36'832 technische Mängel
an Fahrzeugen

48'000'000 Franken
Bussenkautionen

19'938 Fahrzeug-
Stilllegungen

190 Fahren in nicht
fahrfähigem Zustand

Schwerverkehrskontrollen 2010 bis hochgerechnet Mitte 2019

Impressum

Herausgeber: Bundesamt für Strassen ASTRA
zusammen mit Kantonspolizei Uri,
August 2019

Druck: Druckerei Gasser AG, 6472 Erstfeld

Fotos: Kantonspolizei Uri



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Strassen ASTRA
Office fédéral des routes OFROU
Ufficio federale delle strade USTRA



Das Schwerverkehrszentrum Uri

10
JAHRE



// EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER Die Geschichte des Kantons Uri ist weitgehend bestimmt durch die geografische Lage an der kürzesten Verbindung durch die Alpen zwischen Deutschland und Italien. Bereits durch die Begehbarmachung der wilden Schöllenen im 13. Jahrhundert wurde die Verkehrspolitik durch die Alpen – und damit die Urner Geschichte – entscheidend geprägt.

Am 9. September 2009, 09.09 Uhr, war es soweit! Das Schwerverkehrszentrum Uri – im Volksmund kurz und knapp das SVZ – konnte eröffnet werden. Uri feierte, die Schweiz feierte. Es war ein besonderer Tag, ein Freudentag für uns alle. Und: Ein historischer Tag für die schweizerisch-urnerische Verkehrspolitik.

Heute, 10 Jahre später, wird wieder gefeiert. 10 Jahre Erfolgsgeschichte. 10 Jahre partnerschaftliche Zusammenarbeit. 10 Jahre intensivierte Schwerverkehrskontrollen, die für mehr Sicherheit auf den Strassen sorgen. In Zusammenarbeit sorgen der Bund und der Kanton für eine bessere Einhaltung der rechtlichen Vorschriften im Strassenverkehrsbereich. Dies gewährleistet einen fairen Wettbewerb unter den Verkehrsträgern und stellt die Einhaltung der Arbeitsbedingungen sicher. Wir feiern aber auch 10 Jahre Verdienstmöglichkeit in einem

hochmodernen Betrieb, wo Kompetenzen, Know-how und Innovation mit grossem Engagement gebündelt werden und nutzbringend zum Einsatz gelangen.

Besten Dank allen Pionieren für ihre Weitsicht und allen Verantwortungsträgern und Mitarbeitenden für ihre tolle Arbeit. Wir sind überzeugt, dass die Erfolgsgeschichte weitergeht. In diesem Sinne: Auf eine weiterhin sichere und bedarfsgerechte Abwicklung der Schwerverkehrsfahrzeuge.



Dimitri Moretti
Regierungsrat
Sicherheitsdirektor



Jürg Röthlisberger
Direktor Bundesamt
für Strassen ASTRA

// MEILENSTEINE

// URI ERHÄLT DEN ZUSCHLAG

März 2005 // Das Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK erteilt dem Kanton Uri den Zuschlag, das erste Maxi-SVZ der Schweiz zu bauen und zu betreiben. Das Gebiet Rips- hausen stellt aus Kosten-, Verkehrs- und ökologischen Gründen einen idealen Standort dar.



// SPATENSTICH

3. September 2007 // Der Spatenstich läutet die Bauphase eines einmaligen Bauwerks ein. Bis 2009 entsteht ein Areal von 70'000 m². Die Projektkosten belaufen sich auf rund 70 Mio. Franken. 52 neue Arbeitsplätze werden geschaffen.



// OFFIZIELLE ERÖFFNUNG

9. September 2009 // Bundesrat Moritz Leuenberger und die beiden Urner Regierungsräte Markus Züst und Josef Dittli eröffnen das SVZ. Zum Betrieb des SVZ schliesst der Bund mit dem Kanton Uri eine Leistungsvereinbarung ab. Das SVZ ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Uri. Die neuen Arbeitsplätze werden bei der Kantonspolizei in der neu geschaffenen Abteilung Schwerverkehrszentrum angegliedert. Uri leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit auf der Gotthardachse und unterstützt die Verlagerung des Schwerverkehrs von der Strasse auf die Schiene.



// KUNST AM BAU

30. April 2010 // Bei der Ein- und Ausfahrt zum SVZ stehen drei fünf Meter hohe Betonovale. Im Dreieck angeordnet, einander zu-, gleichzeitig auf die Umgebung hingewandt, bezeichnen sie ihren eigenen Ort und einen Übergangsraum. Das Werk der Urner Künstlerin Maria Zraggen soll im Zusammenhang mit dem alltäglichen Geschehen des SVZ stehen und Assoziationen dazu auslösen.



v.l.n.r.: Stefan Simmen, Dimitri Moretti und Reto Pfister

// DIE VERANTWORTUNGSTRÄGER

Der Kanton Uri sieht die Chancen und will die Veränderungen in der schweizerischen Verkehrspolitik auch inskünftig mittragen. Regierungsrat Dimitri Moretti, Polizeikommandant Reto Pfister und der Leiter des SVZ Stefan Simmen wollen zusammen mit den mittlerweile 53 Mitarbeitenden in Rips- hausen weiterhin ein Kompetenzzentrum im Bereich der Schwerverkehrskontrollen betreiben. Dazu gehören insbesondere auch die fachlichen Ausbildungen in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Polizei Institut SPI in Neuenburg. Die Kantonspolizei Uri mit der Abteilung Schwerverkehrszentrum ist in Zusammenarbeit mit anderen Kantonen für die zentrale Schulung von Schwerverkehrsspezialisten in der Schweiz zuständig. Dies mit dem Fokus: «Profis kontrollieren Profis». Die Erfolgsgeschichte geht weiter.



// STARKGEWITTER

17. Juli 2010 // Ein Starkgewitter führt zu einem Wassereintrich in die Gebäude des SVZ und legt kurzzeitig die Kontrollsysteme lahm. Der Hochwasserschutz rund um das SVZ wird verbessert.



// WECHSEL AN DER SPITZE DES SVZ

10. März 2014 // Richard Arnold gibt die Leitung des SVZ ab und tritt den vorzeitigen Ruhestand an. Seine Nachfolge übernimmt der bisherige Stellvertreter Stefan Simmen.



// 5 JAHRE SVZ

6. September 2014 // Die Inbetriebnahme des SVZ am 9. September 2009 war ein Meilenstein in der Verkehrsgeschichte der Schweiz. Zur Feier des 5-Jahre-Jubiläums öffnet das SVZ seine Türen. Gut 1'100 Besucherinnen und Besucher nutzen die Gelegenheit und schauen den Mitarbeitenden bei den Kontrollen über die Schultern und erleben diese hautnah.



// NEUE LEISTUNGSVEREINBARUNG

1. Januar 2015 // Per 1. Januar 2015 tritt die den aktuellen Verhältnissen angepasste und durch den Urner Landrat genehmigte Leistungsvereinbarung mit dem Bund in Kraft. Die Vereinbarung dient dem Kanton Uri als Grundlage, weiterhin einen Know-how intensiven und betriebswirtschaftlich erfolgreichen Betrieb gewährleisten zu können



// ERWEITERUNG DER INFRASTRUKTUR

31. Oktober 2018 // Mit einer neu erstellten Fahrzeuggarage für Pikett- und Betriebsfahrzeuge der Kantonspolizei und des Amtes für Betrieb Nationalstrassen wird die moderne Infrastruktur des SVZ erweitert. Die Planung und Realisierung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und dem Amt für Betrieb Nationalstrassen.



// ADBLUE-FACHTAGUNG

2. März 2017 // Die Aufdeckung von technischen Manipulationen bei Schwerverfahrzeugen insbesondere im Bereich AdBlue ist ein gemeinsames Ziel von schweizerischen Behörden und Verbänden. Bei einem breiten Informationsaustausch im SVZ mit dem Schwerpunkt, wie manipulierte Abgasreinigungsanlagen einfacher und schneller erkannt werden können, erläutern verschiedene Experten und Vertreter des Vollzugs den aktuellen Stand in der Technik und Thematik. Mit der Unterstützung und dem Know-how des SVZ gelingt es einen wichtigen Beitrag zu einem gemeinsamen Vorgehen im Kampf gegen die AdBlue-Tricksereien zu leisten.

// TAG DER OFFENEN TÜR

Zum 10-jährigen Bestehen des SVZ Uri lädt die Kantonspolizei am Samstag, 7. September 2019, von 9 bis 17 Uhr, die Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür ein. Für Gross und Klein sind Attraktionen vorbereitet. Sie haben die Möglichkeit, an Führungen bei der polizeilichen und technischen Kontrolle dabei zu sein. Ausserdem können Sie sich in ein Polizeifahrzeug setzen oder sich auf einem Polizeimotorrad fotografieren lassen und aus erster Hand Informationen zum Polizeiberuf erhalten. Unterstützt wird der Tag der offenen Tür durch das ASTRA, die ASTAG, den AGVS Uri, die Les Routiers Suisses, den Strassenrettungsdienst Uri sowie durch Nutzfahrzeughersteller. Eine Hüpfburg für die Kinder runden den Anlass ab. Für das leibliche Wohl sorgen eine kleine Festwirtschaft sowie der Grillstand. Ein kostenloser Shuttle-Bus verkehrt ab der Bushaltestelle «Lindenried».